

Die Lernende Region Hermagor

Kärntens erste Pilotregion für innovative Bildungsangebote und neue Regionalentwicklung

Für die "Lernende Region Hermagor" wurden von den Abteilungen Landesplanung und Bildung neue Bildungsschwerpunkte für die Bereiche Naturwissenschaften/Technik sowie soziales Lernen initiiert.

Die Lernende Region wird als neuer regionaler Entwicklungsansatz für die Regionalentwicklung und Bildung verstanden. Der Lernprozess wird als eine bewusste und geplante Gestaltung eines Entwicklungs- oder Veränderungsprozesses einer Region wahrgenommen. In den meisten Fällen steht ein bildungspolitischer Ansatz im Vordergrund - durch eine Vernetzung von Bildungsinstitutionen soll lebenslanges Lernen gefördert und der Zugang zu Bildung bzw. Weiterbildung erleichtert werden. Dieser Ansatz ist besonders vielversprechend, da das lebenslange Lernen mit den Vorteilen der regionalen Ebene gekoppelt ist. Lernende Regionen zeigen Wege auf, um die regionale Bevölkerung zu aktivieren und neue kreative Bildungsangebote zu entwickeln. Sie fördern die Vernetzung in der Region und helfen Wissen dorthin zu bringen, wo es gebraucht wird.

Innovative Bildungsangebote
 Das Amt der Kärntner Landesregierung, vertreten durch die Abteilungen Lan-

desplanung und Bildung, hat das Pilotprojekt „Lernende Region“ gestartet, mit dem ausgelotet werden soll, inwieweit innovative Bildungsangebote die regionale wirtschaftliche Entwicklung ergänzen und stärken kann. Mit der Region Hermagor wurde bewusst eine Pilotregion ausgewählt, die aufgrund ihrer Probleme, aber auch ihrer Potentiale einen zukunftsorientierten Ansatz für neue bildungspolitische Akzente erwarten lässt. Die Pilotmaßnahmen der Lernenden Region Hermagor orientieren sich an den Lebensphasen der BewohnerInnen, dem Konzept neuer Lernorte sowie an den inhaltlichen Schwerpunkten Naturwissenschaften / Technik und Soziales Lernen. Schwerpunkte der Lernenden Region Hermagor:

- Bildungsmarketing/-bewusstsein: Bildung soll als Wert verankert werden. BildungsbotschafterInnen betonen die Bedeutung von Wissen. Lernen soll wieder eine Perspektive darstellen und als lustvoll empfunden werden.
- Adaptierung und Weiterentwicklung der Berufsorientierung in den Schu-

len: dies betrifft die Kommunikation der Schulen untereinander, die Erarbeitung von gemeinsamen Aktivitäten und deren Koordination sowie die engere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft.

- Forcierung der Ausbildung: vom Kindergarten bis zu höheren Schulen wird vermehrt auf den Schwerpunkt Naturwissenschaft und Technik gesetzt. KindergartenpädagogInnen und VolksschullehrerInnen erhalten dazu eine intensive Schulung, um Wissen auf eine interessante Weise vermitteln zu können.
- Weiterentwicklung der einjährigen Wirtschaftsschule zu einer Pilotschule für Handwerk und Technik.
- Spezifische Maßnahmen für Jugendliche: Medienprojekt, Training für Bewerbungen, Sozialprojekte.
- Spezifische Maßnahmen für eine Erhöhung der technischen Alltagskompetenz für SeniorInnen: sie erhalten die Möglichkeit, in Kursen ihre digitalen und technischen Kompetenzen zu erweitern.
- Nutzung neuer Lernorte wie Gasthäuser, Zug, Privathäuser, etc. Evaluierung des Gesamtprojektes auf deren Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit hin.

HERMAGOR

Hermagor



IMPULSVERANSTALTUNG ZUR LERNENDEN REGION HERMAGOR:

DONNERSTAG, 10. JUNI
 14.00 Uhr:
 Fachtagung "Bildungsmarketing für Lernende Regionen" (Hotel Carinzia/Falkensteiner, Tröpolach)

19.30 Uhr:
 Publikumsveranstaltung Lachen und Lernen (Kultursaal der Gemeinde St. Stefan im Gailtal) – Eintritt frei

FREITAG, 11. JUNI
 09.00 – 16.00 Uhr:
 "Marktplatz Wissen" (Volksschule Hermagor) – verschiedenste Programmpunkte zu den Themen der Lernenden Region Hermagor werden interaktiv von AkteurInnen aus der Bildungs- und Regionalentwicklungsszene dargeboten.

Lernende Region Hermagor

Bezirk Hermagor projektspezifisch die Gemeinden des unteren Gailtales
Projektträger und Partner:
 Fachdidaktikzentrum Naturwissenschaften der Pädagogischen Hochschule – Viktor-Frankl Hochschule, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Hermagor, Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten, Jugendzentrum Hermagor, Die Kärntner Volkshochschulen, Amt der Kärntner Landesregierung (Landesplanung, Bildung/Lebenslanges Lernen, Soziales/Frauen); Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds, Verein Zukunft Handwerk und Industrie Gailtal, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Bundesministe-

rium für Wissenschaft und Forschung, Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz; Volksschulen und Kindergärten des Bezirkes Hermagor, Industriellenvereinigung Kärnten; Arbeitsmarktservice und Wirtschaftskammer Hermagor, Stadtgemeinde Hermagor-Pressegger See; SeniorInnenvereinigungen Hermagor, Hauptschulen des Bezirkes Hermagor;
 Budget: ca. Euro 450.000
 Zeitraum: 2009-2012
 Weblink: www.lernenderegionen.at
 Ansprechpartner:
 Mag. Reinhard Schinner
 Abteilung Landesplanung
 E-Mail: reinhard.schinner@ktn.gv.at
 Dr. Otto Prantl
 Abteilung Bildung
 Generationen und Kultur –
 Unterabteilung Lebenslanges Lernen